

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Augenleichen manig stund
Babilon tets in da dunt
Daz er gen land wold
 von siller vnd von gold
Wart in reich gab gegeben
 die künigin spich mens dundes
Mag ich laider niht bewaru
 also liezen si den maister warn
Der pralio n r trawren sach
 zu der künigin er sprach
 swenn daz dundlein wirt geporn
 zwen dunnen han ich erhorn
Die ez durch nihte lazzen leuen
 den sol man nurr ez zehant geben
Do sprach der künick priamus
 vnd die künigin allus
Den maister wolten wir han erwart
 nu hat er vns so gar leware
Daz er die warhait rechte sagt
 da von wirt niht veragt
Fürst ez geschich der will dem
 swenn geporn wirt daz dundlein
No antwurt man ez swenn du wilt
 dez raimers do den künick bewilt
Vnd was ein tail in trüben liden
 der pralio n legund piden
Den künick vnd die künigin
 daz si ez n willen liezen sein
Wan er mit seinem sterken
 wolt manig leuen erwerken
Der künick sprach hab den willē mem
 doch was daz send herzen sein
Belwärt gar von grund
 dar nach in durtzer stund
Die frau em dundlein gepar
 daz scham so rechte minne var
Vnd also liechter wun rich
 daz mindere lebet sein geleich
Noch nimmer leht wirt geporn
 leuchlich gar aus erhorn
Waz sein leip vnd sein gepar
 vnd der künick also dhar
Daz selb dundlein ersach
 do ward er laidich vnd sprach
Dis ist em schedeleicher frucht
 niem laut mochte mit genuht
Von in alles zerstoret werden
 ob dir dunn ab auf erden
Gewüchs ze sinem manne
 so wurd troy dann

Von seinen schulden wüst
 e daz er leuen müst
Mit so schedeleicher not
 e tete ich selber in den tot
Durch daz ich sorgen wurd erladen
 der weis man sol seinen schaden
Vor betrachten vnd besehen
 verlust mochte vil beschehen
Der niht wolt wenden
 man sol die sorgen swenden
Die weil si gefüg sey
 durch daz man grozer swar frey
Beleib vnd man n werd erlost
 aus siner gneisten wirt ein rost
Der niht n zunden vnder stat
 rechte also dringet vnd gat
Dus dhrucker swar stamm
 vil stardher sorgen stamm
Der si lat fruchten vnd pern
 dez wil ich müten vnd gern
Daz mein gepurd vererb
 e daz ich selb ersterb
Vnd mein reich werd swach
 die wackel die mein frau sach
Vnd die n babilon leschet
 der getrew pralio n vns riet
Dez dhlamen dundleins sterben
 e daz von in vererben
Ich selber müst vnd alles mein lant
 wurd von in wüst vnd verprant
Dez er war sein gines tot
 dann daz ich düm von in in not
Vnd alles mein geslechte
 dez pralio n dnuete
Hiez er zehant vererben ez
 swie got em völldleicher mez
Von selben het auf ez genant
 ez müz ligen tot zehant
Mit disen dingen vnd allus
 wart der künick priamus
Zerat dez vnder puit
 daz er sein augenleicher dunt
Vererben hätzen wold
 dar vmb daz in sold
Sham schad von in auf erkan
 daz dunt nach wunsch wol getan
Die dunnen er ez nemen liez
 ze wald er ez füren hiez
Durch daz si teten in den tot
 sey seiner huld er in gepot

C.42